

Besondere Merkmale unserer Schule

Volksschulen halten sich an Leistungsaufträge und Lehrpläne. Sie müssen gewisse Voraussetzungen erfüllen und klar definierten Qualitätsansprüchen genügen. So gesehen sind die Grundpfeiler an allen Schulen gleich. Erst wenn diese Basis stimmt, kann es sich eine Schule leisten, sich zu veredeln und sich um gewisse Dinge etwas intensiver zu kümmern. Diese Dinge machen schliesslich den individuellen Charakter einer Schule aus und anhand dieser Merkmale unterscheidet sich unsere Schule von anderen Schulen.

Besondere Merkmale an der Schule Mellingen-Wohlenschwil sind:

1. Slogan: Unser Wahlspruch heisst „Leischtig mit Begeischerig“

Wir sind eine Schule, die sich nicht mit Mittelmässigkeiten zufrieden gibt, sondern eine Schule die gute Leistungen anstrebt. Gute Leistungen wollen wir aber nicht mit Leiden, mit Chranpfen, mit „blauen Mosen“, mit Erniedrigungen und mit Drohungen erreichen, sondern im Idealfall ganz einfach mit Begeisterung. Leischtig mit Begeischerig ist also etwas, das man freiwillig macht.

Und wenn es heisst Begeisterung, dann hat das etwas mit Geist zu tun und zwar mit einem guten Geist. Und ein guter Geist, der einmal Einzug gehalten hat, steckt alle anderen auch an.

Man müsste also sagen, — und dies ist jetzt ganz wichtig, — man müsste warnen und sagen:

Leistung mit Begeisterung ist ansteckend! Man muss aber sagen, dass die Inkubationszeit unterschiedlich lang ist. Unter Inkubationszeit versteht man die Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbrechen der Leistung.

2. Disziplin und Sozialverhalten (menschen- und umweltgerecht)

Disziplin und Sozialverhalten sind die Grundvoraussetzungen für ein harmonisches Zusammenleben. Sie bilden den Boden für eine gute Lehr- und Lernkultur. Dabei geht es nicht in erster Linie um Disziplin im Sinne von „Zucht und Ordnung“, sondern um Disziplin im Sinne von lebenserleichterndem Verhalten. Wir gehen in der Schule von der kleinsten Einheit aus, dem Schüler. Dort muss zuerst Selbstdisziplin einkehren; Selbstdisziplin als Hilfe zur Selbstveredelung und eigentlich auch als Vorgabe und Rahmen für unseren Slogan: "Leischtig mit Begeischerig".

3. Bewegungsfreudigkeit (für gesunden Körper und Geist)

Körperliche Aktivität verbessert die Konzentrationsfähigkeit. Bewegung ins Zentrum rücken heisst, etwas zum Zentrum machen, das naturgegeben ist. Wenn man die Natur nicht mitberücksichtigt oder gegen sie ankämpft, dann kämpft man auch gegen die Inspiration an, denn Inspiration ist Natur. Es ist wichtig, dass wir ganzheitlich erfassen, nicht nur mit dem Körper oder nicht nur mit dem Kopf. Wir denken mit dem Körper. Die Handlungsfähigkeit des Menschen drückt sich nicht aus, indem er Szenarien erarbeitet, sondern indem er tut.

4. Muisches Tun (eine Art spielerische Selbsterfahrung)

Alles was uns Freude bereitet, alles was wir hingebungsvoll tun, kann als musisch bezeichnet werden. Das inspirierte Ausüben einer musischen Disziplin hat eine rechte Portion Meditationscharakter und fördert die Konzentrationsfähigkeit. Konzentrationsfähigkeit ist etwas Zentrales und hat damit zu tun, dass man Konzentration prioritätsgerecht verteilt. In der heutigen Zeit, in der wir täglich durch Nebensächlichkeiten abgelenkt werden und kaum mehr besinnliche Rituale haben, ist dies besonders wichtig. In diesem Zusammenhang gesehen, erhalten Gestaltung, Musik und Bewegung eine grosse Bedeutung und sollten nicht auf sogenannte Entlastungsfächer zurückreduziert werden.

5. Forschergeist entwickeln (entdecken lassen statt „pauken“, selber mitgestalten)

Es geht darum, dass man auch Interesse hat für Dinge, die einen nicht unmittelbar betreffen und von denen man sich nicht unmittelbar einen Sofortgewinn ausrechnen kann. Forschergeist bewirkt Fortschritt.

6. Hirngerechtes Lehren und Lernen (assoziatives Hirn)

Hirngerechtes Lernen soll dem Schüler helfen, sein Hirn so zu benützen, wie es ihm von der Natur gegeben wurde. Unser Hirn arbeitet assoziativ, im Gegensatz zum Computer, der adressiv arbeitet oder abarbeitet. Wie und in welcher Art das Hirn etwas aufnehmen kann, hängt hauptsächlich davon ab, was bereits im Hirn gespeichert ist. Darauf gilt es Rücksicht zu nehmen. Neue Inhalte sollen wenn möglich mit bereits bestehenden Inhalten verknüpft werden.

7. Arbeitsgruppe „Special Tasks“ (Thinktank der Schule Mellingen-Wohlenschwil)

Seit 5 Jahren existiert an der Schule Mellingen eine Vordenkergruppe, die sich mit Fragestellungen zu den Themen Lebenskompetenz, Gesundheitsförderung und Suchtprävention auseinandersetzt. Themen werden angedacht, vorbereitet und methodisch-didaktisch so aufbereitet, dass zu einem späteren Zeitpunkt konkrete Lerninhalte in einzelne Unterrichtssequenzen einfließen können.

Grundsätzlich und über allem steht:

Lernschritte und Infos nicht mit Sorgen generierenden Inhalten verpacken, sondern mit etwas Fröhlichem und Lebensbejahendem.

Zentrale Schulleitung

B. Roth